

Warum wir während der Therapie auf Schweinefleisch verzichten

Während Ihrer Therapie empfehle ich, auf Schweinefleisch und alle daraus hergestellten Produkte zu verzichten. Dazu gehören zum Beispiel Wurstwaren, Schinken, Speck, Schweineschmalz und Schweinefett.

Warum ist das wichtig?

1. Hoher Fett- und Cholesteringehalt

Schweinefleisch enthält im Vergleich zu anderen Fleischsorten viel Fett. Dieses Fett ist nicht nur sichtbar, sondern auch in den Zellen selbst gespeichert. Zudem ist der Cholesteringehalt erhöht. Beides kann den Stoffwechsel und die Blutgefäße belasten – insbesondere dann, wenn sich der Körper eigentlich auf Heilung und Regeneration konzentrieren soll.

2. Belastung für Verdauung und Entgiftung

Die Eiweissstruktur des Schweinefleisches wird vom Körper nur schwer verarbeitet. Im Verdauungsprozess können dabei Abbauprodukte entstehen, die Darm, Leber, Lymphsystem und andere Entgiftungsorgane zusätzlich beanspruchen. Während einer Therapie kann dies den Körper unnötig schwächen.

3. Auswirkungen auf Gefäße und Bindegewebe

Schweinefleisch kann Prozesse fördern, die zu Gefässverkalkungen beitragen. Zudem lagern sich bestimmte Inhaltsstoffe bevorzugt im Bindegewebe ein. Dies kann zu Wassereinlagerungen führen und die Elastizität von Sehnen, Bändern und Knorpeln beeinträchtigen. Beschwerden des Bewegungsapparates können dadurch begünstigt oder verstärkt werden.

4. Förderung von Entzündungen

Schweinefleisch enthält vergleichsweise viel Histamin. Histamin kann entzündliche und allergische Reaktionen im Körper verstärken – zum Beispiel Hautreaktionen, Schleimhautreizungen oder Entzündungen. Auch die individuelle Stressbelastbarkeit kann dadurch sinken.

5. Einfluss auf Heilungsprozesse

Bestimmte im Schweinefleisch enthaltene Wachstums- und Stressfaktoren können Entzündungen und unerwünschte Gewebsreaktionen fördern. Dies kann therapeutische Prozesse stören oder verlangsamen.

6. Belastung des Lymphsystems

Nach dem Verzehr von Schweinefleisch kann das Lymphsystem über längere Zeit belastet sein. Dies kann den Erfolg von Therapien, die auf Entgiftung und Lymphaktivierung ausgerichtet sind, deutlich beeinträchtigen.

Gilt das auch für Bio-Schweinefleisch?

Ja. Auch Schweine aus biologischer Haltung weisen ähnliche Eigenschaften in Bezug auf Fett-, Histamin- und Eiweisszusammensetzung auf. Daher wird während der Therapie generell vom Verzehr von Schweinefleisch abgeraten.

Zusammenfassung

Um Ihren Körper während der Therapie bestmöglich zu unterstützen, empfehlen wir, Schweinefleisch und daraus hergestellte Produkte konsequent zu meiden. Dies entlastet Verdauung, Stoffwechsel, Lymphsystem und Entzündungsprozesse – und kann den Therapieerfolg positiv unterstützen.

